

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 89 (1995)
Heft: 12

Artikel: Studienreise nach Leicester
Autor: Day-Oboussier, Noëlle-Anne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielles
Organ des
Schweizerischen
Gehörlosen-Sport-
verbandes (SGSV)

Herausgeber:
Schweizerischer
Verband für das
Gehörlosenhören

Studienreise nach Leicester

Noëlle-Anne Day-Oboussier,
Gehörlosenschule Riehen

Vom 1. bis 11. Oktober besuchte eine Gruppe von Hörgeschädigtenpädagogen und -pädagoginnen der Gehörlosenschule Riehen, der Kantonalen Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder, Zürich, und je einem Delegierten vom SVG, Landenhof und Hohenrain, die Institution für hörgeschädigte Kinder in Leicester, England. Leicester liegt ungefähr 1½ Fahrstunden nördlich von London und Leicestershire.

Der County um Leicester, der auch von unserer Gastgeberin betreut wird, ist etwa doppelt so gross wie die Nordwestschweiz und sehr ländlich. Leicester selber hat die grösste indische Bevölkerung ganz Englands. *The education service for the hearing-impaired, Leicester*, war für uns darum interessant, weil sie auch für englische Verhältnisse, wo Integration gesetzlich verankert ist, sehr fortschrittlich und erfahren ist (Erste Integration 1977).

Die Gehörlosenschule als solche gibt es nicht mehr. Alle hörgeschädigten Kinder, unabhängig vom Grad ihrer Hörschädigung, werden in öffent-



lichen Schulen unterrichtet. Dazu zu sagen ist, dass alle anderen behinderten Kinder theoretisch auch Anrecht darauf haben.

Eileen Robinson, Leiterin dieser Institution, zeigte uns ein breites Spektrum. Täglich waren wir, allein oder zu zweit, mit einer der 27 PädagogInnen unterwegs. Wir erhielten Einblick in folgende Bereiche:

- Erfassen der Kleinkinder (Routineuntersuchungen für

alle Babies mit 9 und 18 Monaten) im Spital

- schulinterne Audiologie und Hörgeräteanpassung
- Hausbesuche und Spielgruppe mit den PädagogInnen
- in den schon sehr schulorientierten Kindergarten
- Primar- und Oberstufe
- Berufsschule und Universität

Der grösste Teil der rund 170 Kinder, die wöchentlich

Ausflüge

Der Gehörlosenverein Winterthur und die Berner Senioren auf Reisen

Seite 3

Kultur

Die erfolgreiche gehörlose Perkussionistin Evelyn Glennie beeindruckte in Luzern.

Seite 7

Rechte

Mit einer Parlamentarischen Initiative soll die Gleichstellung behinderter Menschen auch in der Schweiz Realität werden.

Seite 10

Sport

Viele Sportberichte und Interviews ab

Seite 16



Fotos: Matthys Böhm

ein- bis mehrmals von einer Therapeutin besucht werden, sind normal im Schulalltag integriert. Für einen Teil dieser Kinder stehen zusätzlich Klassenhilfen zur Verfügung, die die Lehrkraft entlasten und bei einem Durchschnitt von 25 bis 30 Kindern pro Klasse für das Kind eine enorme Hilfe bedeuten. Hörgeschädigte Kinder, die den normalen Schulalltag nicht bewältigen, werden in schulstufenspezifischen «Units» zusammengefasst. In Leicester gibt es drei solcher Units. Dieser Dienst ist in einem normalen Schulhaus untergebracht und umfasst in der Regel mehrere HörgeschädigtenpädagogInnen. Die hörgeschädigten Kinder sind auch hier Teil einer normalen Klasse, werden aber viel intensiver betreut und teilweise (z. B. in englischer Literatur, Geschichte) auch von den HörgeschädigtenpädagogInnen einzeln unterrichtet. Für uns war eindrücklich, wie streng die Hörgerätekontrolle und das Ersetzen von Ohrmulden gehandhabt wird, und wie im Gegensatz dazu ganz be-

wusst auf eine Korrektur der Sprache oder eine Artikulationsschulung verzichtet wird zugunsten eines «Natural Auralism», eines natürlichen Sprachaufbaus.

Verblüfft waren wir vom Lärm, der in vielen Schulzimmern herrschte und im starken Gegensatz zur Schuluniform (oft mit Krawatte) und zu den Einstehübungen vor dem Schulzimmer stand.

Unsere Gastgeber und Betreuerinnen waren alle sehr

freundlich und liebenswürdig, standen uns zu allen Fragen Red und Antwort, fuhren mit uns zu den entlegensten Orten des Countys und führten uns in die kulinarischen Gefilde der englischen Esskultur ein (Tea and Sandwiches...).

Wir ergänzten diese Erfahrung unsererseits durch den Genuss der indischen Küche, die in Leicester quasi daheim ist.

Obschon das Programm sehr dicht war und unsere täglichen Erfahrungen zu angeregten Diskussionen Anlass gaben, fanden wir auch noch Zeit, die schöne Gegend auszukundschaften, einzukaufen und soziale Kontakte zu pflegen. (Schliesslich waren wir ja eigentlich in den Ferien...)

Zum Abschluss unseres 11-tägigen Besuchs trafen wir uns mit den Lehrkräften des «service for hearing impaired» zum «Beer and Skittle», eine Art Kegeln mit viel Bier und fröhlicher Stimmung. Unsere KollegInnen aus Leicester haben uns versprochen, uns in Basel zu besuchen!

